

Bericht „Neues Gipfelkreuz Kuhgehrenspitze

am 26.8.2016

im „Walser“

Neues Gipfelkreuz auf der Kuhgehrenspitze

Bergmesse mit Pfarrer Josef Walter

Weithin sichtbar ist das neue Gipfelkreuz auf der Kuhgehrenspitze. Am alten Kreuz hat der „Zahn der Zeit“ genagt und es musste nach 35 Jahren ersetzt werden. Fleißige Hände sorgten dafür, dass alles reibungslos abgelaufen ist.

Am Samstag, 20. August 2016, fand auf der Kuhgehrenspitze die Einweihung des Kreuzes statt. Viele Einheimische, unter ihnen auch Landtagsabgeordnete Beate Gruber mit Ehemann Franz, Mitglieder des Alpenvereins, aber auch Gäste haben daran teilgenommen.

„Wondrigs Galtveeh“ konnte mit den vielen Leuten nichts anfangen, aber die Tiere schauten andächtig beim Gottesdienst zu.

Andreas Herz begrüßte die Anwesenden und freute sich, dass so viele auf die Kuhgehrenspitze gekommen sind. Der Wetterbericht sagte für den späten Vormittag bereits Regen voraus. Der liebe Gott und Petrus hatten ein Einsehen, sehr zur Freude von Pfarrer Josef Walter – pünktlich um 11.00 Uhr konnte die Bergmesse bei Sonnenschein beginnen.

Es ist immer wieder beeindruckend, wenn in der schönen Natur auf den Bergen Gottesdienst gefeiert wird. Danach hatte Andreas

Herz einiges zur erzählen. Zunächst dankte er den vielen Personen, die dazu beigetragen haben, dass dieses schöne Kreuz seinen Platz auf der Kuhgehrenspitze gefunden hat: Sebastian Holzer, Bernhard Herz, Erich Strasser, Bernd Singer, Georg Hipper, Jonathan Hipper, Ernst Fröschle, Patrick Hilbrand, Sigi Heim, Karl Drechsel, Mathias Riezler. Sie alle haben mitgeholfen, dass dieses Projekt zustande gekommen ist. Der Obmann der Alpenverein-Sektion Kleinwalsertal, Andreas Herz, war für die Organisation zuständig. Er war immer zur Stelle, wenn Hilfe benötigt wurde. Wer Andreas Herz gut kennt, weiß wie akribisch er alles notiert. So erfuhren die Anwesenden, wie das Ganze verwirklicht wurde.

Im Jahr 1980 stellten Georg Hipper, Harald Heim und sein Vater Karl sowie Hubert Ott das Gipfelkreuz auf der Kuhgehrenspitze auf. Klara Hipper hatte damals die Idee: das Kreuz soll die Bewohner vor der gefürchteten Kuhgehren-Lawine beschützen.

Am 16. Juli 2016 wurde das alte Kreuz entfernt. Bohr- und Schremm-Arbeiten mussten durchgeführt werden. Am 29. Juli konnte die Stahlhalterung einbetoniert werden. Der Zement wurde von jungen und kräftigen Männern auf die Kuhgehrenspitze getragen. Der „Kreuzweg“ von der Zwerenalpbahn-Talstation zur Kuhgehrenspitze fand am Freitag, dem 19. August 2016 statt. Die Gebirgstrage der Bergrettung war eine große Hilfe für den Transport des Gipfelkreuzes. Es hat immerhin ein Gewicht von ca. 120 kg. Mit Muskelkraft und vielen „Hoh rucks“ ging es zum Gipfel. Oft musste das „Schweißstuch“ gereicht werden. Alle waren stolz, als das Kreuz aufgerichtet war. Die alte Vermessungsstange – eigentlich ein störendes Objekt – konnte mit Erlaubnis entfernt werden.

Andreas Herz bedankte sich bei Pfarrer Josef Walter und bei allen Beteiligten, die in irgendeiner Weise mitgeholfen hatten. Im Anschluss gab es im Adlerhorst ein leckeres Essen. Hilde Mosbacher sammelte frische Pilze und das Team um „Meisterkoch“ Christian Nennung zauberte „Sammelknödel und Pfifferlinge“ auf die Teller. Im Adlerhorst wurde noch viel über das Projekt „Gipfelkreuz Kuhgehrenspitze“ erzählt.

Bilder von der Aufstellung des Gipfelkreuzes im Internet auf der Homepage des Alpenvereins: www.alpenverein.at/kleinwalsertal JM



Pfarrer Josef Walter hielt die Bergmesse auf der Kuhgehrenspitze.

Bild: Jockl Metzger